Menetriesii, Motschulskyi. Thecla caerulea, micans, fusca. Eudamus bifasciatus, guttatus. Steropes unicolor. Hesperia subhyalina, venata. Syrichtus maculatus. — Ampelophaga rubiginosa. Ambulix Schauffelbergeri. Thyreus caudata. Smerinthus Tatarinovii, Gaschkewitschii. Lithosia nictitans, nigropoda, striata. Calligenia sanguinea. Setina micans, flava. Chelonia alba. Saturnia undulata. Pygaera assimilis, flavescens. Acronycta lutea. Mythimna luteomaculata. Caradr. bistrigata. Placod. fuscomaculata. Amphipyra subrigua. Helioth. flava. Plus. albostriata. Thyas bella. Catoc. Abamita, amata. Ophiusa obscura. — Philobia cinerearia. Boarm. irrorataria, albosignaria. Amphid. pantherinata. Aspil. tristrigaria. — Botys quadrimaculalis. Hypaena fuscalis. Nymphula bistrigalis, quadripunctalis. Sie sind mit lateinischer Diagnose und deutscher Beschreibung versehen. Notizen über Lebensweise und Flugzeit fehlen, wie leider gewöhnlich bei exotischen Arten; nur bei Ampeloph. rubiginosa und den Saturn. Cynthia und Paphia finden sich ein paar dürftige Notizen.

III.

Lepidopterologisches

aus Sibirien.

Mitgetheilt von ***Julius Lederer.***

So viel ich weiss, giebt es nur Beschreibungen einzelner neuer Arten aus Sibirien, die, wie viel sie auch zur Vervollständigung der systematischen Kenntniss der Lepidoptern beitragen mögen, zur Erkenntniss der Beschaffenheit der Fauna überhaupt von geringem Nutzen sind. Hier erhalten wir nun durch den rühmlich bekannten Lepidopterologen Lederer einen sehr dankenswerthen Aufsatz, woraus wir die Gewissheit erlangen, dass die Fauna der unermesslichen Länderstrecke, die der Nordabhang Asiens bildet, völlig mit der nord- u. mitteleuropäischen übereinstimmendes Gepräge hat. Er enthält ein Verzeichniss der Arten, die der fleissige Kindermann in den Gegenden des obern Irtisch in den Vorbergen des Altaigemacht hat. Nach einer sehr interessanten Schilderung der Lokalität aus Kindermanns Feder folgen die Arten in systematischer Reihenfolge mit Bemerkung der Abweichungen, die sie von den europäischen Formen zeigen, und genauer Beschreibung der neuen, die auf sieben Tafeln nach Geyer, nach Ober- und Unterseite, schön und, soweit ich die Originale kennen gelernt habe, sehr kenntlich abgebildet sind. Die neuen Arten sind:

Limenit. Hellmanni, Sydyi; Satyrus Heydenreichi. Epialus nubifer; Psyche detrita; Lithosia flavociliata; Graphophora Kollari, insignata; Chersotis melancholica, Stentzi, rana; Agrotis truculenta; Oncocnemis strioligera, campicola, Hadena veterina,

arcta, Altaica, egena, inops; Charadrina congesta, morosa, Xanthia zelotypa, vulpecula, Hypena tristalis; Synopsia strictaria; Boarmia bituminaria: Gnophos ophthalmicata; Eubolia semilutata; Phasiane biparata; Cidaria serpentinata, ravaria, fluidata; Eupithecia despectaria; Tortrix aerosana; Crambus quadrifidellus; Eudorea sibirica; Fumea proxima. Ausser von allen diesen Arten sind auch noch von Lyc. Cyane Ev., Hadena Eversmanni Led. (obesa Eversm. — welcher Name wegen Noct. obesa Bdv. zu ändern war), Epischnia adultella Mtzn. und Myelois Sedakovella Ev. Abbildungen gegeben.

Die übrigen Namen sind aus der in Lederer's drei systematischen Arbeiten (Tagfalter, Schwärmer und Spinner, Spanner) befolgten Nomenclatur; da sie, auf strengere Beachtung der Anciennitätsrechte als bisher gegründet, nicht selten von den jetzt gebräuchlichen abweichen, so sind die letztern zur Vermeidung jeglicher Irrung beigefügt worden. Unter den Noctuen finden wir das neue Genus Oncocnemis mit Angabe seiner Merkmale, und zwei neue Gattungsnamen Mixocharis und Thalpochares für Genera, deren bisherige auch in Guenées neuestem Noctuenwerk beibehaltene Namen schon anderweitig vergeben sind.

Dieser Aufsatz befindet sich im Jahrgang 1853 der Wiener Verhandl. des zool.-botanischen Vereins, S. 351—386, ist aber auch in einem Separatabdruck mit eigener Bezifferung der Seiten erschienen.

Da Lederer durch fernere Zusendungen reichliches Material zur Vervollständigung seiner Arbeit erhalten hat, so ist es sehr wünschenswerth, dass er fleissig fortfahren möge, die Wissenschaft durch seine tüchtigen Leistungen zu bereichern.

Bemerkungen über Staphylini.

Von G. Kraatz.

II.

In den 1852 zu Paris erschienenen Opuscules entomologique par E. Mulsant, sind pag. 15—46. die Beschreibungen von 22, grossentheils auf französischem und schweizer Boden gesammelten Homalota gegeben. Ueber einige derselben habe ich erst vor Kurzem (Stett. Ent. Ztg. XIV. Nr. 10.) synonymische Aufschlüsse gegeben; jetzt sind durch die Güte des Herrn Rey auf meine Bitte die Typen zu sämmtlichen Arten in meinen Händen.

So sorgfältig die Beschreibungen auch entworfen sind, mit Berücksichtigung eines Unterscheidungsmerkmals, welches selbst in Erichsons „Genera et species Staphylinorum“ in dieser Gattung wenig oder gar nicht benutzt ist, fällt doch die Hälfte der